

„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die im Hass auf Juden Ausdruck finden kann. Rhetorische und physische Manifestationen von Antisemitismus richten sich gegen jüdische oder nicht-jüdische Individuen und/oder ihr Eigentum, gegen Institutionen jüdischer Gemeinden und religiöse Einrichtungen.“
Arbeitsdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)

In der heutigen Zeit sind wir wieder mit steigendem Antisemitismus konfrontiert. Vorurteile, Unwissenheit und nicht zuletzt blanker Hass brechen sich wieder in unserem Land Bahn. Ressentiments gegenüber den „Anderen“ treffen auf politische Verblendung und radikales Gedankengut. Eine gefährliche Mischung, die die extremistischen Vertreter von rechts und links für ihre Zwecke zu nutzen wissen. Ideologien und Geschichtsvergessenheit tun ihr übriges.

Bei all dem Fürchterlichen und Schrecklichen sollte man nie aufhören für das Richtige einzutreten, dem Positiven mehr Beachtung schenken und dabei nie den Humor verlieren. Es darf und muss gelacht werden. Es ist immer Zeit für etwas Komödie.

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht.“

Wir von neuesschauspielkoeln in Zusammenarbeit mit Britta Schulamit Jakobi von rimon productions wollen mit der Komödie „Entweder ... oder?“ mit Humor und Satire an dieses ernste Thema Antisemitismus gehen.

Anstatt die Gräben zwischen scheinbar gegensätzlichen Überzeugungen zu vertiefen, macht diese Komödie voll überraschender Wendungen und scharfzüngiger Repliken den Weg frei für eine unverstellte Sicht auf religiöse, nationale und individuelle Identitäten.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unseres Projektes bei: Manuel Moser und Susanne Brandhorst, sowie bei Sigita Gelbach, Petra Schepeler und David Lazar Omazic.

COMEDIA



Foto: Petra Schepeler



rimon productions
wurde von Britta Schulamit Jakobi im September 2014 als Produktion für Theater, Lesungen, Hörspiel und Video gegründet. Das Debüt erfolgte mit den Produktionen „Scherben“ von Arthur Miller als Theaterstück und „Paul Celan – Atenwende und Herzzeit Briefe. Ein Dialog durch die Zeit.“ Als Konzertante Lesung zu den jüdischen Kulturtagen im Rheinland.

Die Auswahl der Stoffe von jüdischen Autoren bis hin zur allgemeinen gesellschaftlichen Auseinandersetzung zeitgenössischer Autoren mit dem Thema hat unsere Arbeit bisher bestimmt.

Der inhaltliche Fokus auf jüdische Themen in Politik und Gesellschaft ist mit der Zielsetzung verbunden, das Denken, Berichterstaten und Handeln im Zusammenhang mit Jüdischer Gesellschaft in Deutschland und Europa zu reflektieren.

Wie beim Antisemitismus und der allgemeinen Israelkritik werden Gewalttaten und Verunglimpfung gegen Juden aufgegriffen, um sie bei der Lesart der jeweiligen Inszenierungen in Kontexte zu Historie und Politik zu bringen. Die Erinnerung an die Shoah, die Entwicklungen der Naziherrschaft, wie auch die unmittelbaren Konsequenzen der Zeit nach der Shoah bilden dabei die Grundthemen.

„Jüdisches Leben ist ein Dialog und die Haltung von Solidarität im Menschsein.“ Mit unseren Veranstaltungen möchten wir gerne ein Forum sein, bei dem man sich austauscht. Nach den Aufführungen findet meistens ein Publikumsgespräch statt. Die dramatische und theatrale Arbeit setzt sich durch die Aufeinanderfolge der Projekte kontinuierlich fort durch ein engagiertes Ensemble von Schauspieler*innen. Erstmals erweitert sich 2023 mit der Komödie „Entweder...oder?“ unser Angebot. Durch den Regisseur und Schauspieler Stefan Krause, einem neuen Kollegen in unserem Ensemble.

Wir freuen uns mittlerweile schon viele Menschen erreicht zu haben, auch als Multiplikatoren für eine freie Gesellschaft mit Demokratischen Verständnis.



www.rimon-productions.de

Entweder ... oder?

eine Komödie von Jean-Claude Grumberg



eine Koproduktion von
rimon productions und neuesschauspielkoeln